

⑬ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑪ **DE 29 43 285 A 1**

⑤① Int. Cl. 3:
A 01 K 85/01

⑳ Aktenzeichen:
㉔ Anmeldetag:
㉕ Offenlegungstag:

P 29 43 285.7
28. 10. 79
14. 5. 81

㉑ Anmelder:

Knaus, Bruno, 3100 Celle, DE; Sordo, Heinz, 3167 Burgdorf,
DE

㉒ Erfinder:

gleich Anmelder

DE 29 43 285 A 1

Rechercheantrag gem. § 43 Abs. 1 Satz 1 PatG ist gestellt

㉓ **Plücker für die Leinenfischerei**

DE 29 43 285 A 1

Best Available Copy

- 1 -

P a t e n t a n s p r ü c h e

1. Pilker für die Leinenfischerei, insbesondere für das Angeln im Hochseebereich, bei dem als Köder blinkende Teile dienen, dadurch gekennzeichnet, daß an der dem Angelhaken zugewandten Seite des Pilkers (1) Lichtaustrittsöffnungen (7,8) vorgesehen sind, derart, daß das austretende Licht die blinkenden Teile (5,6) ganz oder teilweise trifft.
2. Pilker nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß im Pilker (1) eine Batterie (11) und eine Lichtquelle (9) angeordnet sind.
3. Pilker nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Lichtquelle (9) eine Leuchtdiode ist.
4. Pilker nach Anspruch 1,2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Leuchtdiode (9) allseitig mit einer durchsichtigen Masse (10) umgossen ist, die zugleich die Lichtaustrittsöffnungen (7,8) verschließt.
5. Pilker nach einem der Ansprüche 1-4, dadurch gekennzeichnet, daß der die Leuchtdiode (9) enthaltende Teil (2) als Baueinheit ausgebildet ist, auf die der Batteriehalter (12) aufschraub- oder aufsteckbar ist.
6. Pilker nach einem der Ansprüche 1-5, dadurch gekennzeichnet, daß eine Elektrode der Leuchtdiode (9) mit dem Unterteil (2) leitend verbunden ist, und daß die andere Elektrode als Kontakt (13) für die Batterie (11) dient, wobei die jeweils andere Elektrode der Batterie (11) mit einer Leitung (14) verbunden ist, die in oder an der Innenwandung des Behälters (12) zum Unterteil 2 geführt ist.
7. Pilker nach einem der Ansprüche 1-6, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen Batterie und Leitung (14) ein Schalter (15) vorgesehen ist, der durch die Kraft einer Feder (16) offengehalten ist, und daß die den Pilker tragende Angelleine (17) oder ihr Anschluß am Pilker (1) so mit dem Schalter oder der Feder verbunden ist, daß bei Überschreiten einer vorbestimmten Zugkraft der Schalter geschlossen wird.

130020/0096

ORIGINAL INSPECTED

8. Pilker nach einem der Ansprüche 1-7, dadurch gekennzeichnet, daß die Lichtaustrittsöffnungen (7,8) schräg nach unten gerichtet sind.
9. Pilker nach einem der Ansprüche 1-8, dadurch gekennzeichnet, daß die blinkenden Teile (5,6) aus Federn (5) bestehen, die durch zylindrische, mit reflektierendem Material belegte Teile auf einem Teil ihrer Länge verstärkt sind, und daß die Länge der Federn und der zylindrischen Teile (6) einerseits und der Kegel des Lichtstrahls so aufeinander abgestimmt sind, daß der Lichtstrahl die Federn bei der Einschaltung des Lichts wenigstens teilweise erfaßt.

Bruno Knaus
St Georgstraße 21
3100 Celle

Heinz Sordo
Tannengrund 9
3167 Burgdorf II

Celle, den 18.10.1979
155 B 41279

Pilker für die Leinonfischerei.

Die Erfindung betrifft einen Pilker nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Pilker sind bekanntlich Schwerkörper (etwa 200 g), die an den Angelleinen befestigt sind und Angelhaken tragen, die statt der Köder blinkende Teile aufweisen. Solche Pilker werden meist zum Angeln von Räufern wie Dorschen und Makrelen verwendet, deren Maul so groß ist, daß sie beim Beißen nach dem Blinker den Haken mit erfassen. Die blinkenden " Köder " bestehen zumeist aus Federn oder lichtreflektierenden Teilen, die die Aufmerksamkeit der Fische erregen sollen. Es hat sich jedoch gezeigt, daß die Fische die Pilker zuweilen überhaupt nicht bemerken. Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Pilker zu schaffen, der besser geeignet ist, die Fische anzulocken.

Diese Aufgabe wird durch die im Anspruch 1 gekennzeichnete Erfindung gelöst. Weiterbildungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen gekennzeichnet.

Zur näheren Erläuterung der Erfindung werden im folgenden zwei Ausführungsbeispiele anhand der Zeichnungen beschrieben. Diese zeigen in

Fig1 einen Pilker gemäß der Erfindung mit Dauerlichtbetrieb

Fig2 einen Pilker mit in Intervallen eingeschaltetem Licht

In Fig 1 ist ein Pilker 1 mit einem schweren Unterteil 2 dargestellt, das z.B. aus Messing besteht und an seinem unteren Ende eine Öse 3 oder dergl. zum Anhängen oder Befestigen eines Hakens 4 aufweist. An der Öse 3 oder dergl oder weiteren Ösen sind Federn 5 oder/und weitere Lockteile 6 angebracht, die mit lichtreflektierendem Material versehen sind. Das Unterteil 2 ist an seinem unteren Enden mit Lichtaustrittsöffnungen 7,8 versehen, durch die die Federn 5 und die weiteren Lockteile 6 beleuchtet werden. Zur Erzeugung des Lichtes können beliebige geeignete Lichtquellen 9 verwendet werden wie Glühlampen, Glimmlampen etc. Die Lichtquellen können im Pilker 1 angeordnet sein, sie können aber auch im Bereich der Angel angeordnet sein und ihr Licht über Lichtleiter zu dem Pilker bzw seinen Lichtaustrittsöffnungen 7,8 leiten. Bei einem erprobten Ausführungsbeispiel haben sich Leuchtdioden bewährt. Diese Leuchtdioden 9 sind innerhalb des Pilkers 1 in einem Hohlraum angeordnet und allseitig mit einer durchsichtigen Masse 10 umgeben, die auch die Lichtaustrittsöffnungen 7,8 abdeckt. Die Leuchtdiode erhält ihre Spannung von einer Batterie 11, die im Oberteil 2 des Pilkers 1 so angeordnet oder befestigt ist, daß sie mit einer Batterieklemme einen aus der durchsichtigen Vergußmasse 10 herausragenden Draht oder einen besonderen damit verbundenen Kontakt 13 berühren und mit der anderen Batterieklemme über eine Leitung 14 und ggf einen Schalter mit der anderen Anschlußleitung der Leuchtdiode 9 verbunden ist. Die Anschlußleitung der Leuchtdiode kann z.B. an der inneren Wandung des Unterteils 2 leitend befestigt sein, während die Leitung 14 von der oberen Batterieklemme an oder in der inneren Wandung des Oberteils 12 bis zum oberen Ende des Unterteils 2 geführt ist. Die Oberseite des Unterteils 2 kann dabei so ausgebildet sein, daß sie teilweise leitend und teilweise nichtleitend ist, sodaß je nach relativer

Lage von Oberteil 12 und Unterteil 2 der Stromkreis geschlossen ist oder nicht. Die Einschaltung des Lichts kann dabei durch gegenseitiges Verdrehen oder Verschieben (in Längsrichtung) der beiden Teile 2, 12 bewirkt werden. Das Ergebnis wäre ein Dauerlichtbetrieb. Bei der soweit beschriebenen Anordnung wird der Pilker 1 mit eingeschalteter Lichtquelle 9 in das Wasser geworfen. Bei der Bewegung des Pilkers im Wasser infolge der vom Angler bewirkten Zugbewegung verändern die Federn infolge der Relativbewegung zum Wasser ihre Lage und verändern dabei die Lichtreflexionseigenschaften hinsichtlich der Richtung und oder Stärke des reflektierten Lichtes. Die plötzlichen Änderungen von Richtung und Stärke des Lichts ähnelt den Lichtreflexionsverhältnissen von Fisch-Schuppen und lockt die Räuber wie Dorsch und Makrele an.

In Fig 2 ist ein Pilker 1 dargestellt, dessen Konstruktion im wesentlichen der aus Fig 1 entspricht, bei dem aber statt einer ständig eingeschalteten Lichtquelle 9 ein intermittierender Lichtbetrieb vorgesehen ist. Zu diesem Zweck ist im Oberteil 12 ein Kontakt 15 angeordnet, der durch die Wirkung einer Feder 16 im Ruhezustand offengehalten wird und daher im Ruhezustand die Lichtquelle 9 ausgeschaltet hält. Die den Pilker 1 haltende Angel - Leine oder - Schnur 17 ist an einer Öse befestigt, die mit der Feder 16 so verbunden ist, daß bei einem Zug an der Schnur 17 oder der Öse die Wirkung der Feder 16 vermindert oder aufgehoben wird. Die Kraft der Feder ist so eingestellt oder einstellbar, daß der Kontakt 15 erst beim Überschreiten einer vorbestimmten Kraft geöffnet wird. Diese Einstellung wird so vorgenommen, daß der Kontakt bei mittleren Zugkräften, also beim ruhigen Halten der Angel noch nicht geöffnet ist, aber bei jeder zusätzlichen Zugbewegung an der Angelschnur bereits geschlossen wird. Dadurch wird erreicht, daß das Licht nur bei plötzlichen Bewegungsänderungen des Pilkers aufleuchtet und dann auch noch wegen der Lageänderungen der Federn 5 die Lichtrichtung und Stärke variiert.

Bei einem Pilker nach Fig.2 kann die Kraft der Feder auch so eingestellt werden, daß die Lichtquelle 9 als Bißkontrolle verwendbar ist. Hierbei kann auch jeder vom Fisch auf den Pilker 1 ausgeübte Zug die Lichtquelle 9 einschalten. Insoweit ist der Ausdruck Pilker so weit auszulegen, daß er auch leichte Geräte bis herab zu wenigen Gramm Gewicht deckt, auch die sogenannten Wobblers. Für den Fang von Aalen wird beispielsweise eine Leine durch die Öse 3 gezogen, die speziell für den Aalfang ausgestattet ist. Sobald ein Aal angebissen hat, übt er über die Leine und die Öse 3 einen Zug auf das Teil 2 aus und schließt, da jetzt die Leine 17 im wesentlichen fest gehalten ist, den Kontakt 15 durch die relative Bewegung des Oberteils 12. Das so eingeschaltete Licht strahlt auf die Schwebeteilchen im Wasser oder - falls dies nicht ausreichen sollte - auf besondere Reflexionsteile wie die Federn 5 o.ä. Meist ist bereits das von der Lichtquelle angestrahlte Wasser von oben gut zu erkennen und reicht für die Bißkontrolle aus.

Der soweit beschriebene Pilker kann nicht nur für die Hochsee ausgenutzt werden. Er kann bei entsprechender Ausführung insbesondere bei leichterem Gewicht auch für den Angelbetrieb in Flüssen, Kanälen und Seen Verwendung finden. Statt eines Hakens kann zB auch ein Blinker für den Hechtfang eingesetzt werden.

130020/0085

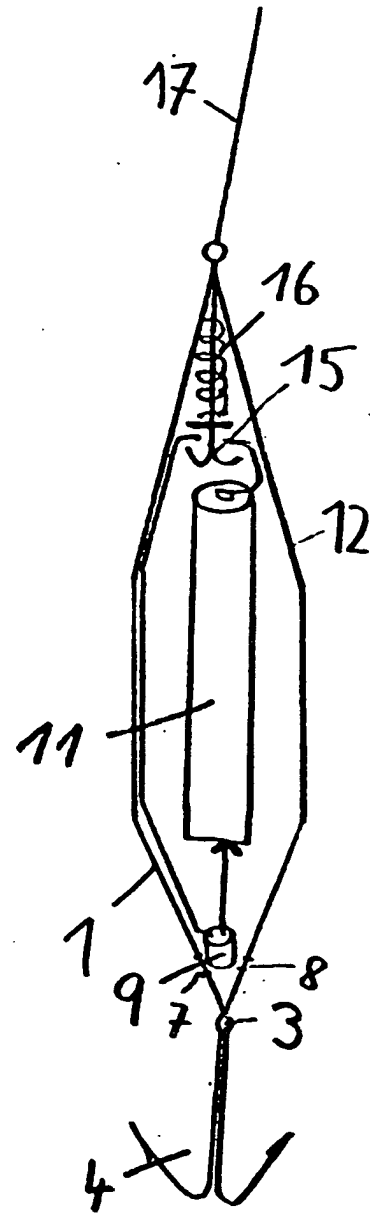
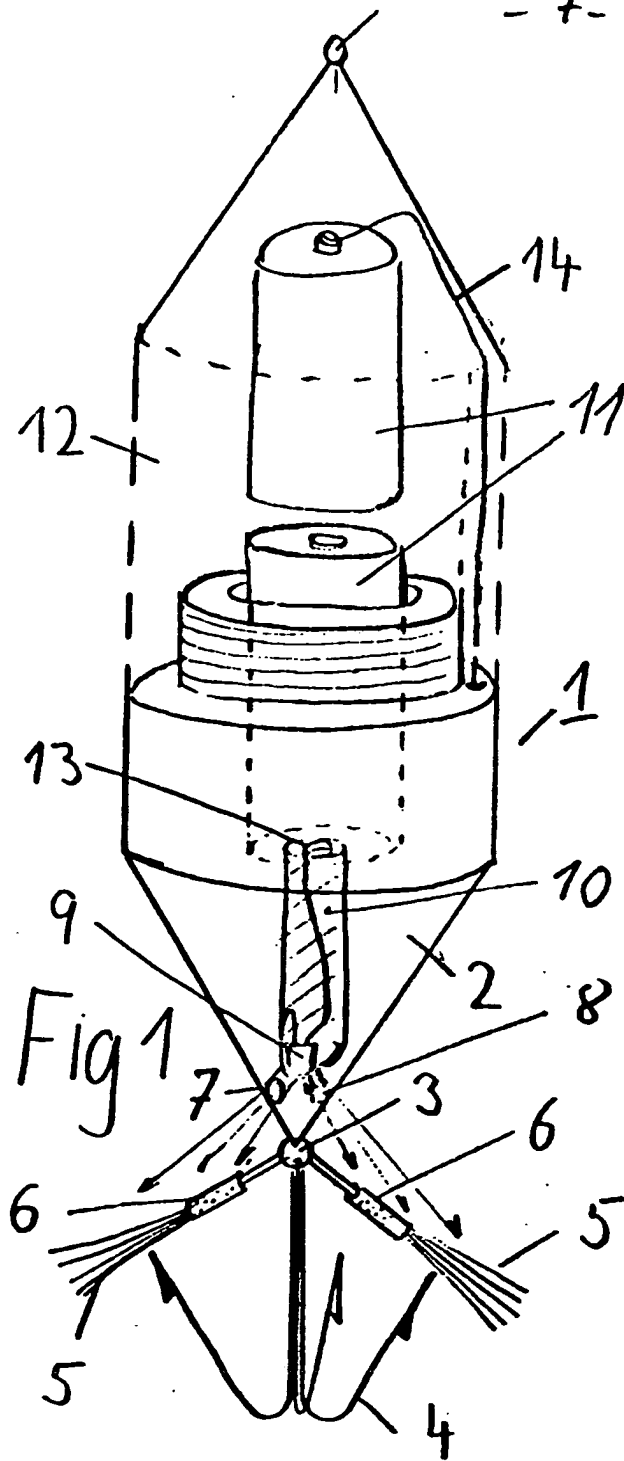
ORIGINAL INSPECTED

2943285

- 7 -

Nummer:
Int. Cl.³:
Anmeldetag:
Offenlegungstag:

2943 285
A 01 K 05/01
28. Oktober 1979
14. Mai 1981



130020/0088

130020/0088

DERWENT-ACC-NO: 1981-E6587D

DERWENT-WEEK: 198121

COPYRIGHT 1999 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Lure for line fishing - has internal
battery and bulb for illuminating reflective feathers
to simulate fish scales

INVENTOR: SORDO, H

PATENT-ASSIGNEE: KNAUS B[KNAUI]

PRIORITY-DATA: 1979DE-2943285 (October 26, 1979)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PAGES	PUB-DATE	MAIN-IPC
DE 2943285 A		May 14, 1981	N/A
000	N/A		

INT-CL (IPC): A01K085/01

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 2943285A

BASIC-ABSTRACT:

The lure has a heavy underpart made of brass with an eye for fixing the hooks to which are also fixed feathery or additional luring parts made of a light reflecting material.

The underpart is also provided with openings through which light can pass to illuminate the feathers, and for a light source, a filament bulb or flow lamp is fixed inside the body of the lure. The light source is supplied by a battery, which is fixed in the upper part (12) of the lure (1) and is so connected to the lamp that by the relative positioning of

the two halves (12,2)
of the lure, the current can be switched on. When the lure
is below the water,
any movement on the line will cause the light reflecting
feathers (5) to alter
the direction and strength of their reflections, thus
simulating fish scales
and luring cod, mackerel etc.

TITLE-TERMS: LURE LINE FISH INTERNAL BATTERY BULB
ILLUMINATE REFLECT FEATHER
SIMULATE FISH SCALE

DERWENT-CLASS: P14 W04

EPI-CODES: W04-X;

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☒ FADED TEXT OR DRAWING
- ☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.